



Haushalt 2023 - Rechenschaftsbericht

Kreisfinanzen

Haushalt 2023; Rechenschaftsbericht

Die Jahresrechnung nach Art. 88 Landkreisordnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Er hat das Ziel, die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen aufzuzeigen. Außerdem soll ein Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr gegeben werden.

1 Haushaltssatzung 2023

Der Kreistag hat am 13. Februar 2023 die Haushaltssatzung 2023 mit ihren Anlagen beschlossen. Mit Schreiben vom 25. April 2023 genehmigte die Regierung von Schwaben die geplanten Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen. Die Bekanntmachung erfolgte im Amtsblatt des Landkreises Nr. 5 vom 2. Mai 2023.

2 Ergebnis der Jahresrechnung

Der Haushalt 2023 schließt nach den Rechnungsergebnissen sowohl im Verwaltungshaushalt als auch im Vermögenshaushalt mit positiven Ergebnissen ab.

Zu den Einzelheiten wird auf den Bericht zur Umsetzung des Haushalts 2023 (vgl. Anlage 1) und die übrigen Anlagen zur Vorlage der Jahresrechnung Bezug genommen.

2.1 Verwaltungshaushalt

Neben der Kreisumlage werden die **Einnahmen** des Verwaltungshaushalts im Wesentlichen von staatlichen Zuweisungen, aber auch von Einnahmen des staatlichen Landratsamtes bestimmt. Für 2023 wurden dem Landkreis folgende Einnahmen überlassen (in €):

Einnahmen		Ansatz	Einnahmen
Bauordnung	}		1.115.855
Verkehrswesen (ohne KBA-Gebühren)		3.800.000	1.899.721
Sonstige Gebühren			1.086.288
Geldbußen, Verwarnungsgelder		100.000	105.778
Gesamt		3.900.000	4.207.642

Diesen Einnahmen stand eine Reihe von Ausgaben des Landkreises gegenüber, die für die Erbringung der notwendigen Leistungen erforderlich waren.

Bei den **Ausgaben** des Verwaltungshaushalts fallen einige Abweichungen von den Ansätzen positiv auf (vgl. Anlage 1 der Sitzungsunterlagen). Durch diese Minderausgaben, aber auch durch diverse Mehreinnahmen, wurde es möglich, eine Mehrzuführung von 8.158.548 € an den Vermögenshaushalt zu leisten.

2.2 Vermögenshaushalt

Die Ausgabenansätze wurden nur zum Teil ausgeschöpft. Notwendige Mittel von 16.685.784,50 € wurden als neue Haushaltsausgabereste auf das Nachjahr übertragen. Zudem wurden Haushaltseinnahmereste von 52.000 € gebildet. Kreditaufnahmen waren nicht erforderlich. Zum Abgleich des Vermögenshaushalts war anstelle der angesetzten Entnahme aus Rücklagen von 10.152.500 € lediglich eine Entnahme von 3.597.715 € erforderlich. Die Allgemeine Rücklage hatte damit zum 31.12.2023 einen Stand von 8.004.803,98 €.

2.3 Genehmigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben

Erforderliche Genehmigungen über- und außerplanmäßiger Ausgaben erfolgten während des Jahres entsprechend der Geschäftsordnung.

3 Kassenlage

Durch gebildete Haushaltsausgabereste und die Möglichkeit, die Rücklage zur Kassenbestandsverstärkung zu verwenden, war die Kassenliquidität unproblematisch.

4 Verschuldung des Landkreises und Schuldendienst

Die Verschuldung des Landkreises liegt am Jahresende bei einer Gesamtbetrachtung mit den Kliniken an der Paar über dem bayerischen Durchschnitt.